

**Bibliothek
Direktorin**

78457 Konstanz
Tel. +49 7531 88-2800
Fax +49 7531 88-3082
petra.haetscher@uni-konstanz.de
www.ub.uni-konstanz.de

03.02.2010

studiengebuehren2009-Garderobe-Nachweis20100203.doc

Verwendung von Mitteln aus Studiengebühren 2009

Serviceverbund KIM, Bibliothek

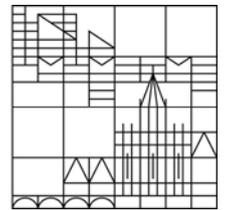
Betreute Garderobe

Im Jahr 2009 standen 25.000,-- € für die betreute Garderobe zur Verfügung. Die Garderobe wird von der Caritas Konstanz betrieben, die Personalkosten werden in einer Mischfinanzierung von der Caritas Konstanz, dem Jobcenter Konstanz sowie der Universität Konstanz übernommen.

Die gesamten kalkulierten Personalkosten belaufen sich auf ca. 90.000,-- €. Davon entfällt der größere Teil in Höhe von 65.000,-- € auf die Caritas Konstanz und das Jobcenter, über Studiengebühren wurden die verbleibenden 25.000,-- € finanziert.

Insgesamt wurde die Garderobe in 96.425 Fällen in Anspruch genommen, durchschnittlich 1.854 Fälle pro Woche oder 370 Fälle pro Tag. Die Nutzung schwankt stark über das akademische Jahr verteilt. Naturgemäß ist die Nutzung in den Vorlesungszeiten deutlich höher als in der vorlesungsfreien Zeit. Die Spitzennutzung liegt jeweils im Wintersemester, in der 3. Woche (19.-24.01.2009) betrug die Nutzung 3.973 Fälle, also 794 Fälle pro Tag. Die vollständige Jahresstatistik der Caritas ist als Anhang beigefügt.

Die Garderobe wird überwiegend von Studierenden in Anspruch genommen. Die Nutzung ist hoch, im Wintersemester kann es vereinzelt vorkommen, dass keine Plätze mehr frei sind. Das in früheren Jahren häufig aufgetretene Problem, dass die Schließfächer belegt waren, zum Teil



durch nicht rechtmäßige Dauerbelegung, und damit keine Möglichkeit bestand, Taschen und Bekleidung sicher verwahren zu können, konnte mit der Einrichtung der Garderobe entschärft werden. Die Diebstähle sind seit der Einrichtung der Garderobe deutlich zurückgegangen, da kaum noch Taschen unbewacht vor dem Eingang der Bibliothek abgelegt werden.

Als Projekt dient die betreute Garderobe der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsprozess. Vom Jobcenter finanzierte Kräfte werden unter der Anleitung von längerfristig bei der Caritas beschäftigtem Personal angeleitet.

Petra Hätscher, 03.02.2010